

## **PRESSEINFORMATION**

### **Bunt und politisch**

**Das zweite Stadt Land Food-Festival zeigt, wie alternative Esskultur aussehen kann**

**Am 1. bis 3. Oktober 2016 lädt die Markthalle Neun zum zweiten Stadt Land Food-Festival nach Berlin Kreuzberg. Bereits 2014 war das Festival mit über 100.000 Besuchern ein großer Erfolg. Das Programm umfasst vier Schwerpunkte: Werkstätten zu zehn verschiedenen Lebensmitteln von Käse bis Kaffee, ein großer Markt mit über 150 Händlern, ein politischer Kongress vom Bündnis „Wir haben es satt!“ und ein vielfältiges Kultur- und Kinderprogramm. Unter dem Leitthema „Identität“ erwartet große und kleine Besucher über drei Tage hinweg diverse Formate rund um das Thema Esskultur, Landwirtschaft und Ernährung in der Stadt. Diesjährige Schirmherrschaften sind Kulturstaatsministerin Prof. Dr. Monika Grütters, Bürgermeister Michael Müller und die Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann.**



Essen macht satt. Dass das schon sehr viel ist, weiß jeder, der einmal wirklich Hunger gehabt hat. Aber Essen macht noch viel mehr. Essen macht uns – und genau das ist das Thema des zweiten Stadt Land Food, dem Festival für gutes Essen und gute Landwirtschaft, vom 1. bis zum 3. Oktober 2016. Am Erntedankwochenende dreht sich in der Markthalle

Neun und im rund herum gelegenen Kreuzberger Kiez alles um gute Lebensmittel, faire Produktionsbedingungen und wie sehr uns unser Essen prägt.

Es geht um volle und leere Mäuler. Über die Frage, wie viel Identität wir aus unseren Lebensmitteln ziehen. Erwartet werden auch dieses Jahr 90.000 bis 100.000 Besucher, denen wir die Möglichkeit geben wollen, ihr Essen wieder mit den Händen und den Sinnen zu begreifen. Das Festival findet unter der **Schirmherrschaft** des regierenden Bürgermeisters von Berlin Michael Müller, der Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg Monika Herrmann und Prof. Dr. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, statt. Unter dem Motto: Probieren, voneinander lernen, Bindungen schaffen übers

Essen, bildet das Festival eine Bühne für bäuerliche Landwirtschaft, handwerkliche Lebensmittelproduktion, politischen Dialog und innovative Kochkultur.

### Essen als Kulturgut



Das **Leitthema des Festivals** in diesem Jahr ist „Identität“. Menschen sind über Essen so unmittelbar sozialisiert, wie über kaum ein anderes Kulturgut. Nicht nur die Lebensmittel selbst, auch jeder von uns hat eine kulinarische Heimat und kann zu den Lieblingsgerichten seiner Kindheit eine Geschichte erzählen. Diese Geschichten speisen sich aus Rezepten und Wissen, das über Generationen weitergegeben und verfeinert wurde. Von der Brezen über Shakshuka, von Teltower Rübchen über Kebab – unsere Nahrung ist Abbild der verschiedenen Einflüsse und Stationen unseres Lebens. Ob Alt-Berliner, ehemalige Gastarbeiter, Geflüchtete oder Zugezogene, Deutsche, Türken, Polen, Syrer – wir wollen ihre kulinarischen Geschichten erzählen und gemeinsam auch dem sozialen Akt des Essens seine Seele zurückgeben. Das spiegelt sich in allen Formaten des Festivals wider.

### Gemeinsam für eine Ernährungswende

In enger Kooperation mit dem Stadt Land Food-Festival findet wie in 2014 unter dem Motto „Landwirtschaft Macht Essen“ der zweite **"Wir haben es satt!"-Kongress** statt. Veranstaltet wird er von dem Bündnis „Meine Landwirtschaft“, einem Zusammenschluss von 50 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Natur-, Tier- und



Verbraucherinnenschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit, deren Ziel es ist, eine Agrar- und Ernährungswende in Deutschland einzuleiten. Die zweite Auflage des politischen Kongresses soll erneut rund 400 Teilnehmern bei spannenden Vorträgen, praktischen Workshops oder kontroversen Diskussionsrunden Raum für Visionen einer zukunftsfähigen Landwirtschaft bieten. Wie sollen unsere Lebensmittel produziert werden? Wie begegnen wir weltweit steigenden Bevölkerungszahlen, Hungersnöten und Klimawandel?

## Von anderen lernen



Eine wichtige Säule des Festivals sind die zehn **Lebensmittelwerkstätten** zu den Themen Wurst, Bier, Wein, Destille, Honig, Käse, Fisch, Brot, Gemüse und Kaffee. Inhaltlich werden die Werkstätten von zehn Kuratoren betreut, Experten auf ihrem Gebiet, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weitergeben. In vertiefenden Workshops und angeleiteten Verkostungen können

Festivalbesucher dabei direkt von Lebensmittelhandwerkern lernen und Fragen stellen wie: Schmeckt die gleiche Kaffeebohne anders, je nachdem wie man sie röstet? Was bedeutet fair genau? Schmeckt die Herkunft des Honigs? Gibt es das glückliche Schwein wirklich? Vor welchen Herausforderungen stehen Gemüsebauern in Berlin und Brandenburg?

## Essen ist Heimat

Weiteres Element des Festivals ist der **Stadt Land Food-Markt** bei dem etwa 150 lokale und überregionale Händlerinnen, Bauern und Gemüsegärtnerinnen die Straßen rund um die Markthalle Neun und den Lausitzer Platz säumen werden. Beim ergänzenden Street Food-Markt bieten unter dem Titel „United Street Food Market“ Berliner Initiativen gemeinsam mit Geflohenen Gerichte an und stellen ihre Projekte vor. Weitere Formate sind „Kebabistan“, die Neuinterpretation des Döners in Kooperation mit der türkisch-arabischen Gemeinde, sowie „Mother's Mother“, ein Empowerment-Projekt für geflohene Frauen zur Gründung eines Food-Start-Ups, die beim Markt erstmals ihr Essen anbieten. Denn Essen ist Herkunft und kann so auch vom Heimatverlust erzählen. Dort sind jene, die ihre Rezepte mit in die Fremde gebracht haben. Hier sind jene, die verlernt haben, wonach Heimat schmeckt.



**Niedrigschwellig und integrativ**

Im Rahmen des **Kultur- und Kinderprogramms** wird es zahlreiche Veranstaltungen in der Markthalle und im umliegenden Kiez geben. Angedacht sind Filmreihen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Kiezspaziergänge, Kinderkochen und vieles mehr. Nur eines von vielen Beispielen ist das Projekt „Heimattafel“, gemeinschaftliche Abendessen mit Anwohnern,

Freunden und Geflohenen, bei denen jeder Gast eine Speise mitbringt, die er oder sie mit der eigenen Heimat verbindet. Wer sich zu Geflüchteten an den Tisch setzt, mit ihnen kocht und isst, wird tiefer und anders verstehen, was Heimat ist. In Kooperation mit Flüchtlingen und Migranten werden zusätzlich Volksküchen betrieben, durch deren einfache, gute und günstige Speisen das Festival auch kulinarisch niedrigschwellig und letztlich integrativ bleibt.

Stadt Land Food ist ein Fest der Lebensmittelkultur. Eine Grünere Woche mit buntem Programm. Kochen, Essen, Streiten, Diskutieren, Wünsche formulieren. Theoretisch, praktisch, vollmundig. Fragen eines guten, fairen Lebens und seiner kulinarischen Rahmenbedingungen werden gemeinsam beackert. Offen, lustvoll, optimistisch.

**Für Fragen und weiteren Hintergrundinformationen stehen wir gerne zur Verfügung. Aktuelle Informationen und das Programm finden sich demnächst auf [www.stadtlandfood.com](http://www.stadtlandfood.com) und unter [www.facebook.com/stadtlandfoodfestival](https://www.facebook.com/stadtlandfoodfestival).**

**Stadt Land Food-Festival 2016**

**Termin:** Samstag, 01. Oktober 2016 bis Montag, 03. Oktober 2016.

**Ort:** Auf den Straßen rund um die Markthalle Neun und den Lausitzer Platz in 10997 Berlin.

**Organisation:** Kulturverein Markthalle Neun e.V. in Kooperation mit „Meine Landwirtschaft“.

**Pressekontakt:**

Lili Ingmann

0176-57855468

Büro: 030-69507650

[presse@stadtlandfood.com](mailto:presse@stadtlandfood.com)

Presse c/o Markthalle Neun GmbH

Eisenbahnstr. 42/43

10997 Berlin

[www.stadtlandfood.com](http://www.stadtlandfood.com)